Musik verbindet – Musik hilft

Unter dieses Motto könnte man das von ILAN organisierte Konzert stellen, das am Sonntagabend, den 14. Juni 2009 im großen Gemeindesaal in der Roonstraße stattfand.

Ein starkes Team: „Freunde für ILAN" bewiesen erneut tatkräftiges Engagement, um die Hilfe für behinderte Menschen in Israel voran zu treiben. V. l. Sarah Weiss, Emilia Lipkovits, Zita Feldmar, Petra und Konrad Adenauer, Lilija Order, Jeanette Hoffmann.

Foto: Yinon Shemaryahu

Wie Lilija Order in ihrer Begrüßung den annähernd 200 Gästen erläuterte, begann alles im Jahre 1952 in Israel zur Unterstützung der Opfer der Polioepidemie. Seit 1964 gibt es einen Verein „ILAN" und weltweit existieren viele Gruppen unter dem Namen „Freunde für ILAN". Sarah Weiss gründete mit einigen Mitstreitern 2006 einen solchen Verein in Köln, den ersten in Deutschland. Und um Spenden zu sammeln mit dem Ziel behinderten Menschen in Israel helfen zu können, organisierten die Damen Zita Feldmar, Jeanette Hoffmann, Emilia Lipkovits, Lilija Order und Sarah Weiss ein Konzert, für das der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma und der Notar Konrad Adenauer die Schirmherrschaft übernahmen.

Im schön dekorierten Gemeindesaal saßen die Zuhörer und kamen in den Genuss viele Künstler zu erleben, die alle für ILAN auf ihre Gage verzichteten.

Den Anfang machte Prof. Igor Epstein, der mit einigen seiner Schüler aus der Weltmusik Klezmer- und Ästhetik-Akademie auftrat. Die Mädchen und Jungen zeigten an ihren Instrumenten in Soli und gemeinsam ihr Können. Es war für die Zuhörer eine Freude den musikalischen Nachwuchs zu erleben.

Moshe Fleischer brachte jüdische Musik, beziehungsweise Musik von jüdischen Komponisten auf die Bühne. Dabei wurde er von der Sängerin Simona begleitet, die mit ihrer schönen Stimme den Saal füllte.

In der Pause verkauften Jugendliche des Jugendzentrums Jachad Lose für die Tombola und die Gäste waren auf die Preise gespannt.

Der zweite Teil der musikalischen Darbietungen begann mit der Gruppe „A Tickle in the Heart", einem sehr erfolgreichen Klezmertrio aus Köln, das schon mehrfach im Gemeindesaal aufgetreten ist. Wie schon bei früheren Auftritten erfreuten sie das Publikum mit bekannten und nicht ganz so bekannten Melodien.

Im Anschluss daran brachte Motti Ben David in gewohnt professioneller Art israelische Lieder zu Gehör. Natürlich wurde kräftig mitgesummt und gesungen. Ein besonderer Höhepunkt war ein Solo seiner 13-jährigen Tochter Dorin, die dabei von ihrem Vater auf dem Flügel begleitet wurde. Die junge Dame überzeugte das Publikum mit einer schönen Stimme und wurde entsprechend mit großem Applaus belohnt.

Zum krönenden Abschluss kam die Kammersängerin der Kölner Oper, Dalia Schächter, auf die Bühne. Mit ihrem Ensemble, drei Musikern und einem Schauspieler, bot sie einen Ausschnitt aus dem gemeinsamen Bühnenprogramm. Bekannte Melodien mit Texten in jiddischer Sprache versetzten viele der Zuhörer in eine andere Welt. Begeisterter Beifall wurde mit einer Zugabe belohnt, ehe das Konzert zu Ende ging.

Nun gab es noch den letzten Höhepunkt des Abends, Petra Adenauer zog die Hauptgewinne der Tombola aus der Lostrommel. Die wirklich schönen und wertvollen Preise fanden erfreute Abnehmer.

Insgesamt erlebten die Gäste einen rundherum gelungenen Abend und wieder hat es sich bewahrheitet: Musik verbindet Menschen! Und in diesem Fall hat sie auch geholfen, nämlich Geld für ILAN zu sammeln mit dem Ziel behinderten Menschen in Israel zu helfen.

Der Dank der Damen von ILAN ging an alle Spender, Sponsoren und Teilnehmer, ohne die dieser rundherum gelungene Abend nicht möglich geworden wäre.

Man darf schon gespannt sein auf die nächsten Aktivitäten von ILAN.

Ruth Schulhof-Walter

Shulamit Baxpehler

Physiotherapeutin für Kinder
Bobath und SI Therapeutin
Köln Rodenkirchen
Tel.: 0178 6701790